 Berichte; download unter www.biologiezentrum.at

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolf, P.-J. (2003): Die ökologische und tiergeographische Situation der Spinnen und Laufkäfer im Waldgrenzbereich des Falakron und Pangäon (Nordostgriechenland).- lynx ['linx] 1: 254 S. 59 Abb.; 30 Tab.; ISBN: 3-937455-00-0; ISSN: 1611-4027. Bestellung: Verlag Wolf & Kreuels, Dr. Martin Kreuels, Alexander-Hammer-Weg 9, 48161 Münster, Tel.: 02533/933545, Mail: vertrieb@vwk-medien.de

In seiner 1998 fertig gestellten Promotionsschrift berichtet WOLF von seinen Feldforschungen in zwei griechischen (Hoch)Gebirgen. Untersuchungsschwerpunkte waren die Laufkäfer und Spinnen beider Gebirge und die landschaftsökologische Eingliederung der Waldgrenzregion. Die Untersuchungsregion dürfte den wenigsten von uns bekannt sein, handelt es sich doch um zwei Gebirge, die – selten bereist – wenig im Interesse wissenschaftlicher Forschung standen. Zu Unrecht, wie die Arbeit von WOLF deutlich macht!

Die Arbeit ist klar gegliedert und behandelt in ausführlicher und gewissenhafter Form das Thema. Bei der Vorstellung der Region und der Untersuchungsgebiete finden wir in der Arbeit sehr interessante Ansätze zur Beschreibung der biotischen und abiotischen Standortfaktoren. Besonders hervorzuheben sind hier die Berechnungen zur Horizontabschirmung und zur Einstrahlung, die ganz außergewöhnliche Ergebnisse liefern. Daneben hat WOLF besonderes Augenmerk auf die Habitatstruktur gelegt. Hier begnügt er sich nicht mit einer Beschreibung der Struktur, sondern schafft einen Vergleich der Flächen untereinander unter Zuhilfenahme multivariater Methoden. Die Kombination der Ergebnisse speziell dieser beiden Methoden führt zu Ergebnissen, die so mancher Arbeit – auch im Flachland – wertvolle Hilfestellung bei der Interpretation der eigenen Daten geben kann. Man ist sogar geneigt zu behaupten, dass hier Standards geschaffen wurden, die zumindest im exponierten Gelände bei ökologischen Untersuchungen nicht fehlen dürften.

Nach einer genauen und kritischen Betrachtung der Fangmethode gibt die Arbeit in der Form eines Katalogs die Auflistung und Beschreibung der einzelnen Fänge. Ein solcher kommentierter Katalog wird heute zwar nicht immer als modern angesehen, ist aber gerade bei Untersuchungen in solch wenig erforschten Gebieten unerlässlich. Erlauben die Fangergebnisse eine detailliertere Betrachtung, so führt der Autor eine kurze ökologische und phänologische Betrachtung der Art durch. Im Anschluss an das Artenkapitel gibt die Arbeit eine interessante und im Ergebnis teilweise überraschende Analyse der tiergeographischen Situation.

Bei der statistischen Auswertung der Fangergebnisse bedient sich der Autor multivariater Methoden. Die genau beschriebene Herangehensweise an die Auswertung, der Vergleich mehrerer Verfahren und die überaus gelungene Darstellung der Ergebnisse zeigen, dass WOLF sich auf diesem Arbeitsfeld hervorragend auskennt. Der Autor stellte die Fangergebnisse in geordneten und gruppierten Tabellen dar, ähnlich den Tabellen bei pflanzensoziologischen Arbeiten. Eine grobe aber doch sehr wertvolle Einordnung von Arten zu Feld- oder Waldarten kann somit gegeben werden.

Die Zusammenfassende Diskussion geht fast unbemerkt eigene Wege. Nach dem nüchternen Kapitel der statistischen Auswertung kommt der Autor hier zu einer zusammenfassenden Betrachtung, die sich nicht damit begnügt die Einzelergebnisse mühsam zusammenzuführen, sondern versucht eine lebendige Beschreibung der Lebensumstände der untersuchten Spinnen und Laufkäfer zu liefern. Ich möchte diesen Versuch als sehr gelungen bezeichnen! Hat man doch nach dem Lesen dieses Kapitel eine Vorstellung von dem „was dort oben in den nordgriechischen Bergen los ist". Die landschaftsökologisch geprägte Ausrichtung der Arbeit wird hier überaus deutlich!

Im Literaturverzeichnis befinden sich fast 400 sorgsam recherchierte und teilweise seltene Arbeiten. Für manchen besonders hilfreich ist der Index, der die einzelnen Spinnen- und Laufkäferarten nach Seitenzahl referenziert. Durch die klare Gliederung und die auf das Wesentliche reduzierten Graphiken, lichtet sich hier das wissenschaftliche Dickicht, das andere Arbeiten leider häufig belastet.

Besonders diese landschaftsökologische Betrachtung zusammen mit dem kommentierten Artenkatalog und die Beschreibung neuer Methoden bei der Habitatbeschreibung machen die Arbeit sehr wertvoll und interessant für jeden (landschafts)ökologisch arbeitenden Forscher. Für den Faunisten ist allein schon der Artenkatalog von großem Wert.

MICHAEL QUEST

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Quest Michael

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 46